



ZÜRCHER
KÄMMER
ORCHESTER **ZKO**

16.–22. Mai 2011

**PHILIP GLASS
FESTIVAL**

PHILIP GLASS FESTIVAL

Der Komponist Philip Glass schlägt viele Rekorde. Er ist nicht nur einer der bekanntesten zeitgenössischen Komponisten weit über die Grenzen der sogenannten ernsthaften Musik hinaus, er ist auch mit Abstand einer der produktivsten. Allein in den letzten fünfundzwanzig Jahren entstanden mehr als zwanzig Opern, acht Sinfonien, zwei Klavierkonzerte, zahlreiche Konzerte für verschiedene andere Instrumente, eine beträchtliche Zahl an Streichquartetten sowie Kammermusik für unterschiedlichste Besetzungen. Auf Grund des Aufgreifens klassischer musikalischer Formen bezeichnet sich der Komponist selbst gerne auch als «Klassizisten». Der Prozess des Komponierens vollzieht sich bei ihm nicht in der Abgeschlossenheit des künstlerischen Elfenbeinturms, sondern im engen Austausch mit den ausführenden Musikern, unter ihnen Yo-Yo Ma, Robert McDuffie und Timothy Fain. Darüber hinaus scheut Glass nicht die unmittelbare Berührung mit seinem Publikum. Bis heute tritt er im Rahmen von Lesungen, Workshops und Klavierabenden mit eigenen Werken auf. Die Bewegung im musikalischen Crossover bedarf bei dem Ausnahmekünstler keiner Rechtfertigung, sondern ist für ihn Selbstverständlichkeit. Er arbeitete mit Künstlern wie Allan Ginsberg, Woody Allen und David Bowie zusammen und komponierte Filmmusik für Hollywood. Darüber hinaus ist sein Selbstverständnis als Künstler von einem starken ethischen Impetus geprägt, dessen Wurzeln vor allem in der indischen Philosophie liegen. Wie die meisten Vertreter, die der «Minimal Music» zugerechnet werden, schöpft Glass aus der indischen Musik. Durch die Aneinanderreihung melodischer, harmonischer und rhythmischer Formeln ist seiner Musik ein deutlich meditativer Zug eigen. Die Bezeichnung «Minimal Music», die häufig mit dem Stil der Musik Philip Glass' in Verbindung gebracht wird, findet der Komponist selbst allerdings unglücklich gewählt. Er bevorzugt die Bezeichnung «Musik mit immer wiederkehrenden Strukturen».

FESTIVALKALENDER

Montag, 16. Mai 2011, 20.00 Uhr, Kaufleuten
Philip Glass Festival – «ZKO meets...» Philip Glass

Michael Riesman Klavier und Leitung
Philip Glass Special Guest
Zürcher Kammerorchester

Dieser Abend ist ganz dem Filmmusikkomponisten Philip Glass gewidmet – mit Soundtracks aus Filmen wie «The Secret Agent», «The Thin Blue Line» und «La Belle et la Bête», live gespielt vom Zürcher Kammerorchester unter der Leitung von Michael Riesman. Vorverkauf unter www.kaufleuten.ch

Dienstag, 17. Mai 2011, 19.30 Uhr, Tonhalle/Grosser Saal
Philip Glass Festival – «Timothy Fain & Philip Glass»

Timothy Fain Violine
Philip Glass Klavier

Einen weiteren Konzertabend bestreiten Philip Glass und der Geiger Timothy Fain – im Zentrum steht die Europa-Premiere der Partita for Solo Violin in «Seven Movements», welche Glass für Timothy Fain geschrieben hat.

Mittwoch, 18. Mai 2011, 20.00 Uhr, Kaufleuten
Philip Glass Festival – «Meet the Artist & Recital»

Philip Glass Klavier

Werke: Six Etudes, Mad Rush, Metamorphoses, Dreaming Awake, Wichita Vortex Sutra.
Vorverkauf unter www.kaufleuten.ch

Donnerstag, 19. Mai 2011, 20.30 Uhr, Museum Rietberg
Podiumsgespräch mit Philip Glass und Trilok Gurtu

Im Zusammenhang mit der Ausstellung «Der Weg des Meisters – Die grossen Künstler Indiens». Das englisch geführte Gespräch moderiert Andreas Müller-Crépon. Trilok Gurtu gibt eine kurze musikalische Einlage.

Vorverkauf ausschliesslich über Kasse Museum Rietberg: 044 206 31 31

Kammeroper «In the Penal Colony», Theater der Künste/Bühne A
Freitag, 20. Mai 2011, 19.30 Uhr

Samstag, 21. Mai 2011, 19.30 Uhr,
Jubiläumsveranstaltung «50 Jahre Amnesty International»

Sonntag, 22. Mai 2011, 14.00 und 19.30 Uhr

Andrea Molino Dirigent
Zürcher Kammerorchester

In Kooperation mit der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK

Ein Höhepunkt des Philip Glass Festivals ist ein Ausflug in die Welt der Oper. Schweizer Erstaufführung nach Franz Kafkas berühmter Erzählung «In der Strafkolonie».

PHILIP GLASS

Er ist nicht nur einer der populärsten und erfolgreichsten Komponisten der zeitgenössischen Musikszene, sondern auch einer der vielfältigsten. Opern und Kammermusik, sinfonische Werke, Filmsoundtracks und Multimedia-Projekte – sie alle stehen ebenso zwanglos nebeneinander, wie Philip Glass mühelos die Grenzen zwischen U- und E-Musik überwindet. Von dieser einzigartigen Vielfalt lebt unser Philip Glass Festival. Sie können den Komponisten und die zeitgenössische Musik hautnah und authentisch erleben!

ANDREA MOLINO

Der italienische Dirigent und Komponist Andrea Molino war u.a. musikalischer Leiter der Pocket Opera Company in Nürnberg (1996–2002) und künstlerischer Leiter von Fabbrica Musica (2000–2006) und vom World Venice Forum in Venedig (2009). Sein Engagement für ein innovatives, multimedial-orientiertes Musiktheater zeigt sich u.a. in «Those Who Speak In A Faint Voice» (Basel 2001) über die Todesstrafe, «CREDO» (Karlsruhe 2004) über ethische und religiöse Konflikte und «WINNERS» (Brisbane 2006) über «Gewinner und Verlierer». Als Dirigent hat er u.a. die Konzertsaison 2010 des Teatro La Fenice in Venedig mit der Uraufführung von Bruno Madernas «Requiem» eröffnet.

MICHAEL RIESMAN

Das Multitalent Michael Riesman ist sowohl als Komponist und Keyboarder als auch als Musikproduzent tätig. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet ihn mit Philip Glass, in dessen Ensemble er seit 1976 der musikalische Direktor ist. Gemeinsam gewannen sie einen Golden Globe Award für die Filmmusik von «The Truman Show». Riesman arbeitete auch mit Künstlern wie Paul Simon, David Bowie und Mike Oldfield zusammen.

TIMOTHY FAIN

Der in Santa Monica geborene Timothy Fain ist Absolvent des Curtis Institut of Music in Philadelphia. Er studierte bei Victor Danchenko und an der Juilliard School bei Robert Mann. Fain zeichnet sich sowohl als gefragter Solist als auch als ausgezeichnete Kammermusiker aus. Der aufstrebende Violinist besticht durch seine musikalische Vielfaltigkeit, was ihm zahlreiche internationale Engagements einbringt.

ZÜRCHER KAMMERORCHESTER

Unmittelbar nach Ende des Zweiten Weltkriegs durch Edmond de Stoutz gegründet, zählt das Zürcher Kammerorchester heute zu den führenden Klangkörpern seiner Art. Nachdem das Ensemble unter der zehnjährigen Leitung von Howard Griffiths seinen Rang als Kammerorchester von internationaler Bedeutung nachhaltig festigen konnte, hat es mit Beginn der Saison 2006/07 Muhai Tang zu seinem Künstlerischen Leiter und Chefdirigenten ernannt. Regelmässige Einladungen zu internationalen Festivals, Auftritte in den bedeutenden Musikzentren Europas sowie ausgedehnte Konzerttourneen durch verschiedene europäische Länder sowie die USA und China und zahlreiche von der Fachpresse gefeierte CDs belegen das weltweite Renommee des Zürcher Kammerorchesters. Neben der Pflege eines breit gefächerten Repertoires, das von Barock über Klassik und Romantik bis zur Gegenwart reicht, macht das Zürcher Kammerorchester immer wieder durch Neuentdeckungen vergessener Komponisten, aber auch durch die Zusammenarbeit mit Musikern aus anderen Bereichen wie Jazz, Volksmusik und populärer Unterhaltung auf sich aufmerksam. Die Förderung junger Instrumentalisten und angehender Klassikfreunde (u.a. in Kinderkonzerten) ist dem Zürcher Kammerorchester ebenso wichtig wie die kontinuierliche Zusammenarbeit mit weltweit gefeierten Solisten. Ab kommender Saison 2011/12 übernimmt Sir Roger Norrington als Principal Conductor das ZKO.





Montag, 16. Mai 2011 | 20.00 Uhr

«ZKO MEETS...» PHILIP GLASS

Michael Riesman Klavier und Leitung
Philip Glass Special Guest
Zürcher Kammerorchester

Kaufleuten

PROGRAMM

Title Music from «The Secret Agent»

The Thin Blue Line from «The Thin Blue Line»

Runaway Horses from «Mishima»

Suite from «The Hours»

Overture from «La Belle et la Bête»

Closing from «Breathless» (orig. aus Glassworks)

Suite from «Dracula»

Die Grenzen von vermeintlicher Hochkultur und sogenannter Massenkultur sind im Werk des amerikanischen Komponisten Philip Glass gänzlich aufgehoben. Glass ist einer der wichtigsten Filmmusikkomponisten des 20. Jahrhunderts. Was lange Zeit als anrühlich galt, mündete bei Glass in einer ernsthaften künstlerischen Auseinandersetzung mit einem der wichtigsten Medien unserer Zeit. Paul Schraders Film «Mishima» beschreibt das Leben des japanischen Schriftstellers und Politaktivisten Mishima Yukio, der zum Kampf für den Kaiser als Quelle der japanischen Kultur mobilisierte. «The Thin Blue Line» greift die wahre Begebenheit eines Justizirrtums auf, auf Grund dessen ein vorbestrafter junger Mann durch die Manipulation von Beweisen und

Zeugenaussagen fälschlicherweise zum Tode verurteilt wurde. «The Secret Agent» führt in das Londoner Anarchistenmilieu in der Zeit des spätviktorianischen Zeitalters. «The Hours» ist eine Hommage an die Schriftstellerin Virginia Woolf. Die Filmmusik zu «Dracula» dagegen ist anlässlich der Restaurierung des legendären Filmdokuments aus dem Jahre 1931 entstanden. Philip Glass' Oper «La Belle et la Bête/Die Schöne und das Biest» (1994) wiederum basiert auf dem gleichnamigen Kultfilm des französischen Malers, Schriftstellers, Bühnenbildners, Theater- und Filmregisseurs Jean Cocteau aus dem Jahre 1945. Glass komponierte für das französische Märchen aus dem 18. Jahrhundert eine Musik, die von einem romantischen Zug geprägt ist.



Dienstag, 17. Mai 2011 | 19.30 Uhr

«TIMOTHY FAIN & PHILIP GLASS»

Timothy Fain Violine
Philip Glass Klavier

Tonhalle/Grosser Saal

PROGRAMM

Two Etudes (Nos. 5 and 4)

Partita for Solo Violin in «Seven Movements»
Europa-Premiere

The Napa Trilogy:
Night on the Balcony, Metamorphosis (No. 5), Closing

Pendulum *Europa-Premiere*

Exklusiv für das Zürcher Publikum hat der Geiger Timothy Fain ein Werk für Solovioline mit im Gepäck, das erst im Februar dieses Jahres in New York seine Uraufführung erlebte. Philip Glass bezieht sich mit der Wahl der musikalischen Gattung, einer Partita für Solovioline in sieben Sätzen, eindeutig auf die barocke Tradition, insbesondere auf Johann Sebastian Bach. In enger Zusammenarbeit haben sich Komponist und Interpret immer wieder getroffen, um das Werk Phrase für Phrase zu erarbeiten, bis es schliesslich seine endgültige Form angenommen hatte. «Vor einigen Jahren traf ich mit Philip anlässlich der Aufführung seines Werkes «Book of Longing» zusammen. Es handelte sich dabei um einen Lied-

zyklus nach Texten des kanadischen Sängers und Liedtexters Leonard Cohen. Es gab darin eine kurze Passage, in der die Solovioline einen zentralen Solo-Part hatte. Ich hatte einen unglaublich schnellen Satz zu spielen. Er dauerte nur wenige Minuten, hinterliess aber einen grossen Eindruck bei mir. Philip hatte zuvor relativ wenig für Solovioline geschrieben und plötzlich entstand da ein Zwei-Minuten-Stück von höchster Intensität, das sich anhörte, als ob man Bach rückwärts spielen würde. Als ich die Bühne wieder verliess, dachte ich mir: Das war grossartig..., aber ich möchte ein ganzes Stück!» Mit der Partita for Solo Violin ging für Timothy Fain dieser Traum in Erfüllung.



Mittwoch, 18. Mai 2011 | 20.00 Uhr

«MEET THE ARTIST & RECITAL»

Philip Glass Klavier

Kaufleuten

PROGRAMM

Six Etudes (Nos. 1, 2, 3, 6, 9, 10)

Mad Rush *Europa-Premiere*

Metamorphoses (Nos. 2, 3, 4)

Dreaming Awake

Wichita Vortex Sutra

A man with grey hair, wearing a blue and green patterned shirt, is playing a tabla on a stage. He is looking towards the camera with a slight smile. The background is dark, and there are some stage lights visible.

ZÜRCHER
KAMMER
ORCHESTER



Donnerstag, 19. Mai 2011 | 20.30 Uhr

PODIUMS- GESPRÄCH

mit Philip Glass und Trilok Gurtu

Museum Rietberg

Im Zusammenhang mit der Ausstellung
«Der Weg des Meisters – Die grossen Künstler Indiens».
Moderation (englisch): Andreas Müller-Crépon
Kurzes Tabla-Solo: Trilok Gurtu



KAMMEROOPER «IN THE PENAL COLONY»

Freitag, 20. Mai 2011 | 19.30 Uhr

Samstag, 21. Mai 2011 | 19.30 Uhr
Jubiläumsveranstaltung
«50 Jahre Amnesty International»

Sonntag, 22. Mai 2011 | 14.00 + 19.30 Uhr

Andrea Molino Dirigent
Zürcher Kammerorchester
In Kooperation mit der
Zürcher Hochschule der Künste ZHdK

Theater der Künste/Bühne A

BESETZUNG

Andrea Molino *Künstl. Leitung, Dirigent*

Michael Bennett *Tenor, Visitor*
Herbert Perry *Bariton, Officer*

Zürcher Kammerorchester

Andrea Palamarcukova *Szenisches Konzept*
Andreas Selg *und Umsetzung*
Angi *durch Studierende*
Bianca Hildenbrand *der Studiengänge*
Laura Koerfer *Medien und Kunst*
Luana Paladino *(Vertiefung Mediale*
Lukas Stucki *Künste) und Theater*
Maria-Cecilia Quadri *(Vertiefung Regie*
Vlada Maria *und Szenografie)*

Andrea Molino *Koordination*

Alexander Stierli *Technische Leitung*
Istvan Major *Bühnenmeister*
Johannes Knoth *Licht*
Carlo Raselli *Ton*
Michel Weber *Video*

Die Zeit, in der Philip Glass begonnen hat Musik für das Theater zu komponieren, fällt zusammen mit einer Abwendung von der seriellen Kompositionsweise und einer Hinwendung zur gemässigten amerikanischen Moderne. Im Jahre 1965 begann Glass Schauspielmusik für das Ensemble seiner Frau zu komponieren. Mit der bewussten Abkehr von Schönberg ging ein Künstlerverständnis einher, das sich weltoffen, politisch engagiert und aufgeschlossen gegenüber neuen Medien, musikalischen Stilen und musiktheatralen Formen zeigte, ohne dabei den Vorwurf des Mainstream zu scheuen. Glass komponierte für den Film, war mehrmals für einen Oscar in der Kategorie Filmmusik nominiert und beschäftigte sich in seinen Opern mit historischen Persönlichkeiten und literarischen Stoffen, die allgemein bekannt waren

und daher die Begegnung mit dem jeweiligen Werk deutlich erleichterten. «In the Penal Colony» ist eine Kammeroper, die auf Kafkas Kurzgeschichte «In der Strafkolonie» aus dem Jahre 1914 basiert. Am Vorabend des Ersten Weltkriegs nimmt Kafka in seiner Erzählung die Mechanisierung des Tötens vorweg, wie sie am Beginn des 20. Jahrhunderts durch den technischen Fortschritt erstmals Wirklichkeit wurde. Glass' Oper beschreibt den Besuch eines Forschungsreisenden, der in einer Strafkolonie Zeuge der scheinbar alltäglichen Situation einer willkürlichen Exekution eines Strafgefangenen wird. Eine Parabel auf Schuld und Unschuld, Recht und Unrecht des Tötens, die in Zeiten, in denen nach wie vor über die Todesstrafe diskutiert wird, hochaktuell ist.

Unsere Konzerte werden ermöglicht durch Subventionen der Stadt und des Kantons Zürich sowie durch Beiträge der ZKO-Freunde und unserer Hauptpartner AMAG und Zürcher Kantonalbank.



Stadt Zürich
Kultur

ZKO
FREUNDE



**Zürcher
Kantonalbank**

Vielen Dank für die Unterstützung

MIGROS
kulturprozent